

# 7. Vorlesung

---

- Restklassenringe modulo  $n$ 
  - Rechenregeln
  - Einheiten
  
- Eulersche  $\varphi$ -Funktion
  - Satz von Fermat
  - Satz von Euler
  - Anwendung zum schnellen Potenzieren modulo  $n$
  
- Anwendung: RSA-Kryptosystem

# Restklassenringe modulo $n$

- Definition:

Sei  $n \in \mathbb{N}$ ,  $n > 0$ ,  $\mathbb{Z}_n := \{0, 1, \dots, n-1\}$ .

$\underline{\mathbb{Z}}_n := (\mathbb{Z}_n; +_{\text{mod } n}, -_{\text{mod } n}, \cdot_{\text{mod } n}; 0, 1)$

heißt Restklassenring modulo  $n$ .

- $(\mathbb{Z}_n; +_{\text{mod } n}, -_{\text{mod } n}; 0)$  ist eine abelsche Gruppe.
- $(\underline{\mathbb{Z}}_n; +_{\text{mod } n}, -_{\text{mod } n}, \cdot_{\text{mod } n}; 0, 1)$  ist ein kommutativer Ring mit Eins.

# Rechenregeln in Restklassenringen (1)

Die Addition ist

- assoziativ:

es gilt  $(a + b) + c = a + (b + c)$  für alle  $a, b, c$

- kommutativ:

es gilt  $a + b = b + a$  für alle  $a, b$

- hat 0 als neutrales Element:

es gilt  $0 + a = a + 0 = a$  für alle  $a$

- hat inverse Elemente:

zu jedem  $a$  ist  $-a := 0 - a$  ein Element mit

$$a + (-a) = (-a) + a = 0$$

## Rechenregeln in Restklassenringen (2)

---

Die Multiplikation ist

- assoziativ:  
es gilt  $(a \cdot b) \cdot c = a \cdot (b \cdot c)$  für alle  $a, b, c$
- kommutativ:  
es gilt  $a \cdot b = b \cdot a$  für alle  $a, b$
- hat 1 als neutrales Element:  
es gilt  $1 \cdot a = a \cdot 1 = a$  für alle  $a$
- ist über der Addition distributiv:  
es gilt  $a \cdot (b + c) = a \cdot b + a \cdot c$  für alle  $a, b, c$

# Einheiten in Restklassenringen

- Definition:

Sei  $a \in \mathbb{Z}_n$ .

$a^{-1} \in \mathbb{Z}_n$  heißt multiplikatives Inverses von  $a$  in  $\mathbb{Z}_n$ ,  
wenn  $a \cdot a^{-1} = a^{-1} \cdot a = 1$  gilt.

- Definition:

$a \in \mathbb{Z}_n$  heißt Einheit im Restklassenring  $\mathbb{Z}_n$ ,  
wenn  $a$  ein multiplikatives Inverses besitzt.

- Satz:

$a \in \mathbb{Z}_n$  ist Einheit im Restklassenring  $\mathbb{Z}_n \iff \text{ggT}(a, n) = 1$

# EULERSche $\varphi$ -Funktion

- Sei  $n \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$ .  
Die Anzahl der zu  $n$  teilerfremden Zahlen in  $\{0, 1, \dots, n-1\}$  wird mit  $\varphi(n)$  bezeichnet.  
Man nennt die Funktion  $n \mapsto \varphi(n)$  die (EULERSche)  $\varphi$ -Funktion.
- Hat die natürliche Zahl  $n$  die Darstellung  
 $n = p_1^{\alpha_1} \cdot p_2^{\alpha_2} \cdot \dots \cdot p_k^{\alpha_k}$ ,  
dann gilt:

$$\varphi(n) = n \cdot \left(1 - \frac{1}{p_1}\right) \cdot \left(1 - \frac{1}{p_2}\right) \cdot \dots \cdot \left(1 - \frac{1}{p_k}\right)$$

# Satz von Euler

- Satz: (von Euler)

Sei  $n \in \mathbb{N}$ ,  $n > 1$ ,  $a \in \mathbb{Z}$ ,  $\text{ggT}(a, n) = 1$ . Dann gilt:

$$a^{\varphi(n)} \bmod n = 1$$

- $\text{ggT}(a, n) = 1 \Rightarrow a^b \bmod n = a^{b \bmod \varphi(n)} \bmod n$

- Sonderfall: (Satz von Fermat)

Sei  $p$  eine Primzahl,  $a \in \mathbb{Z}$ ,  $\text{ggT}(a, p) = 1$ . Dann gilt:

$$a^{p-1} \bmod p = 1$$

# RSA-Kryptosystem

Sei  $n = pq$  ( $p, q$  ungerade Primzahlen,  $p \neq q$ ).

$$\mathbb{M} = \mathbb{C} = \mathbb{Z}_n$$

$$\mathbb{K} = \{ (n, p, q, e, d) \mid ed \equiv 1 \pmod{\varphi(n)} \}$$

Für  $k = (n, p, q, e, d) \in \mathbb{K}$  sei

$$E_k(m) = m^e \quad \text{und} \quad D_k(c) = c^d$$

für alle  $m, c \in \mathbb{Z}_n$ .

Die Werte  $n, e$  bilden den **öffentlichen Schlüssel**,  
die Werte  $p, q, d$  bilden den **geheimen Schlüssel**  
des Empfängers der Nachricht.